

Augen in der Großstadt

etwas drängend

♩ ~ 120-136

Text: Kurt Tucholsky

Musik: C. René Hirschfeld (op. 77/u)

Tenor

Klavier

T

Wenn du zur Ar-beit gehst am frü-hen

Kla.

T

Mor-gen, wenn du am Bahn-hof stehst mit dei-nen Sor-gen: Dann zeigt die

Kla.

10
8

T
Stadt dir as-phalt-glatt im Men-schen-trich-ter mil-li-o-nen Ge-

Kla.

13
8

T
sich-ter: Zwei frem-de Au-gen, ein kur-zer Blick, die

Kla.

16
8

T
Brau-e, Pu-pil-len, - die Li-der, was war das? Viel-leicht dein

Kla.

19
8

T
Le-bens-glück... Vor-bei, ver-weht, nie wie-der. Du gehst dein

Kla.

T 22
8
Le-ben lang auf tau-send Stra - ßen; du siehst auf dei-nem Gang, die dich ver-

Kla.

T 25
8
ga - ßen. Ein Au-ge winkt, die See-le klingt; du hast's ge -

Kla.

T 28
8
fun - den, nur für Se - kun - den... Zwei frem-de Au-gen, ein

Kla.

T 31
8
kur - zer Blick, Die Brau - e, - Pu - pil - len, die Li - der. Was

Kla.

T 34
8
war das? Kein Mensch dreht die Zeit zu - rück... vor - bei, ver - weht, vo -

Kla.

T 37
8
rü - ber

Kla.

T 40
8
Du mußt auf dei - nem Gang durch Städ - te

Kla.

T 43
8
wan - dern; siehst ei - nen Puls - schlag lang den frem - den

Kla.

45

T

An - dern. Es kann ein Feind sein, es kann ein Freund sein, es sieht hi -

Kla.

48

T

nü - ber, und zieht vo - rü - ber. Zwei frem - de Au - gen, ein

Kla.

51

T

kur - zer Blick, die Brau - e , Pu - pil - len, die Li - der. Was

Kla.

54
T
8

war das? Von der gros-sen Mensch-heit ein Stück! Vor-bei., ver-weht, nie

Kla.

57
T
8

wie - der.

Kla.